



Körperform, Typ und Bau...

„Quo vadis“- wohin geht´s ?
Betrachtungen, Überlegungen...

Vorüberlegungen zur zeitgemäßen Anpassung der Bewertungen in Position 2 - Körperform, Typ und Bau-

Warum?

- Kontroverse Diskussionen während oder nach Bewertungen
- Möglichst objektive, nachvollziehbare Bewertung für PR- Kollegen und Züchter
- Bisher nur teilweise (z.B. leichter Zahnfehler) konkrete Angabe des Punktabzugs

Vorüberlegungen zur zeitgemäßen Anpassung der Bewertungen in Position 2 - Körperform, Typ und Bau-

- Diskussionswürdige Diskrepanzen zwischen schriftlichen Kritiken und Punktvergabe, hinsichtlich positiver und negativer Bemerkungen
- Leitfaden, als Versuch einer einheitlichen Bewertung näherzukommen
- Eingaben u.a. auch von Züchtern, die den Stellenwert der Position 2 und dessen züchterischem Aspekt in der Bewertung mehr Bedeutung einfordern
- Verstärkte Angriffe von sog. Tierschutzvertretern

Was sagt der Standard Punkt 6.2. A-17 ?

- In Position 2 ist die Gesamterscheinung eines Tieres zu beurteilen: Dazu gehören die **Körperform als Gesamteindruck** aller körperlichen Merkmale des jeweiligen Tieres, der **Rassetyp** als spezifisches äußeres Erscheinungsbild jeder einzelnen Rasse, der **Geschlechtstyp** als spezifische Erscheinungsform der beiden Geschlechter und der **Körperbau als Summe aller anatomischen Merkmale** des zu beurteilenden Tieres. Gegebenenfalls sind Sonderbestimmungen zur Bewertung der obigen Aspekte in anderen Positionen zu berücksichtigen.

Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz -allgemein-

- Durch gezielte Zucht können Merkmale gefördert werden, die das Wohl der Tiere verbessern—sei es durch robustere Gesundheit, geringere Anfälligkeit für Krankheiten oder eine bessere Anpassung an natürliche oder domestizierte Lebensbedingungen.
- Ein Beispiel dafür ist die Zucht von Rindern mit einer höheren Widerstandsfähigkeit gegenüber bestimmten Klimabedingungen, sodass sie weniger anfällig für Hitzestress sind.
- Tierschutzgesetz (§11b TierSchG, Deutschland) verbietet Zucht, die zu Schmerzen, Leiden oder Schäden führt.

Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz -allgemein-

- Auch das Eliminieren von Qualzuchtmerkmalen bei Haustieren, wie extrem kurzen Schnauzen bei bestimmten Hunderassen, die Atemprobleme verursachen, ist eine Form des aktiven Tierschutzes durch züchterische Einflussnahme.
- Züchterische Einflussnahme kann aktiver Tierschutz sein, wenn sie das Ziel verfolgt, Tiere gesünder, robuster und artgerechter leben zu lassen – **nicht**, wenn sie auf ästhetische oder wirtschaftliche Extreme fokussiert ist.
- Tierschutzgesetz (§11b TierSchG, Deutschland) verbietet Zucht, die zu Schmerzen, Leiden oder Schäden führt.

Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz -völlig neue Ansichten?

War der Standard früher fast nur ein Gesetzbuch für den Preisrichter, so ist er heute oft Bestandteil der Fachbibliothek der Züchter oder zumindest der Zuchtvereine. Das große Interesse führt zwangsläufig zu einem Bestseller in der Kaninchenliteratur.

Die Standardkommission des ZDK hat aus einer Vielzahl von Vorschlägen die Wünsche und Ergänzungsvorschläge berücksichtigen können. Mit der zusätzlichen Bebilderung von weitgehenden Farbschlägen der entsprechenden Rasse ist das lehrreiche Werk noch besser gestaltet worden.

In mühsamer Kleinarbeit wurde das Druckmaterial gefertigt und farbige Rassembler erneuert. Für die geleistete Arbeit danke ich meinen Mitarbeitern der Standardkommission und schließe auch die ein, die in irgend einer Form zur Verbesserung der Neuauflage beigetragen haben. Ohne die Feststellung eines Standards für jede Rasse, die manchmal abwertend als Formalismus bezeichnet wird, wäre die Kaninchenzucht eine vorübergehende Erscheinung gewesen. Die züchterischen Anreize und auch die Wahl einer bestimmten Rasse wäre unmöglich.

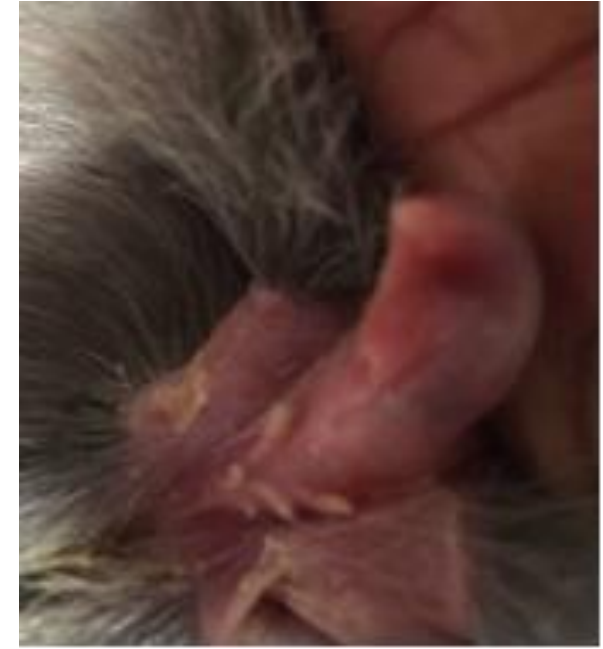
Die Grundlage unseres Zuchtgeschehens und des Wettbewerbs ist der Standard bzw. die Tatsache, wie weit wir uns dessen Idealen genähert haben. Die Beachtung des Tierschutzes hat bei uns schon Tradition und bedurfte keiner staatlichen Anregung. Jeder Vorschlag ist auch aus dieser Sicht kritisch gesehen worden. Schließlich ist es auch ein Ziel schöne Tiere zu züchten, die im Einklang mit der Natur stehen. Wenn dabei der Standard hilft, so ist das eine weitere Existenzberechtigung.

Vorwort zum Einheitsstandard 1991:

Franz Jakobs

Präsident des ZDK

Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz -in Körperform, Typ und Bau des Kaninchens-



- Konsequente Anwendung der Bewertungskriterien in Bezug auf erbliche Fehler: Geschlechtsmissbildung z.B. Einhodigkeit, Spaltpenis etc.

Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz- -in Körperform, Typ und Bau des Kaninchens

- Veränderung der Sinnesorgane wie z.B. Beeinträchtigung der Sehfähigkeit durch Erblindung/ überwachsene Flügelhaut/Linsentrübung, Tränenabflussstörung, Erschlaffen der Augenlider, tiefliegende Augen - die nur seitlich ausgerichtet sind- ; Einengungen des Gehörganges, die zur Minderbelüftung des Ohres und zu schweren Infektionen führen können...



Die Beeinflussung des Phänotyps und aktiver Tierschutz -in Körperform, Typ und Bau des Kaninchens-



- Veränderung der Gliedmaßen und des Skeletts wie z.B. X-oder O-Beine; durchtretende Vorderläufe, Blumenversteifungen auch teilweise, die im Verlauf des Lebens bis zu Brüchen der Blume führen können

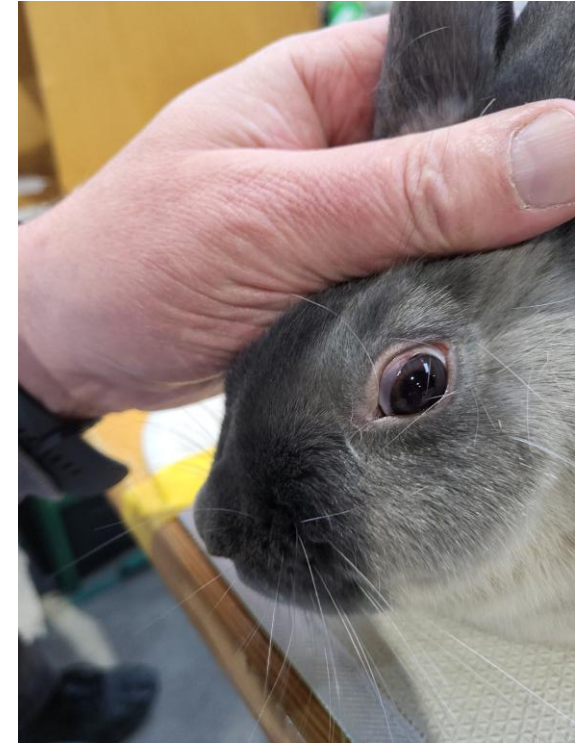
Beispiele für Bewertungsausschlüsse und praktizierten Tierschutz



Missbildung des Gehörgangs



Gebissmißbildung



Überwachsende Flügelhaut

Bisher waren Fehler zwar formuliert aber nicht mit Punktabzügen hinterlegt:

Rumpf

Leichte Fehler

- Zur rassespezifischen Beurteilung von Wammen, Wammenansatz und losem Brustfell siehe separate Tabelle
- etwas lose am Körper sitzende Fellhaut
- eckige Hinterpartie (durch vorstehende Hüftknochen!)
- knochige Rückenlinie
- etwas steil abfallende Hinterpartie
- abgeflachte Hinterpartie

- spitz verlaufende Hinterpartie
- leicht schiefe Hinterpartie
- schmales Becken
- schmaler oder nach vorne verjüngter Körper
- schmale Brust
- langer Hals
- lose Schultern
- Knick hinter den Schulterblättern
- Erhöhungen oder Vertiefungen in der Rückenlinie
- Hängebauch
- abstehende Hinterschenkel

Hier tauchte in Schulungen immer wieder die Frage auf, wie hoch der Punktabzug sein sollte.

Vorüberlegungen – Was könnte man anders machen?

- Die Position 2 ist bei einem Tier, welches den **idealen Phänotyp** präsentiert mit 20 Punkten zu bewerten. Dies bedeutet, dass das bewertete Tier absolut und fehlerfrei dem Rasseideal in dieser Position voll entspricht. Hier muss diese Position mit „vorzüglich“ dokumentiert werden.
- Generell sollte man davon ausgehen, dass unter der Berücksichtigung **des Zuchtstandes** der Rasse entsprechende Tiere, mit 19.0 Punkten zu bewerten sind und somit die Ausgangslage ist.
- Abweichungen vom Durchschnitt können **positiv als auch negativ** zu bewerten sein
- Besitzt ein Tier ein hervorstechendes positives Merkmal, ohne trotzdem dem Rasseideal in allen Punkten zu entsprechen, gegenüber dem Durchschnitt, so ist ein halber Punkt mehr zu vergeben (19.5) und gleichzeitig eine positive Bemerkung mit „hervorragend“ zu dokumentieren.

Vorüberlegungen – Was könnte man anders machen?

- Negative Abweichungen vom Zuchtstand der Rasse bedeuten Punktabzug. Diese können als leichte Fehler mit definierten Punktabzügen bewertet werden oder bei schweren Fehlern das Prädikat „nicht befriedigend“ nach sich ziehen (oder bei weniger als 15 Punkten).
- Positive und negative Kritiken in einer Position führen automatisch (wie vorher auch) zu einer gegenseitigen Verrechnung. Dabei wird für jede positive Bemerkung zusätzlich 0,5 Punkte vergeben. Negative Bemerkungen, je nach Festlegung der Formulierung mit mindestens 0,5 Punkten Abzug bis zum Ausschluss des Tieres.

Wie könnten die Punktabzüge begründet bzw. definiert werden (Beispiele) ?

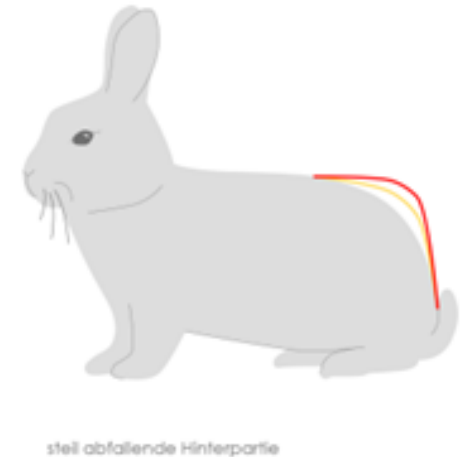
Beurteilung und Punktabzüge und Ausschlüsse in Position 2 Körperform, Typ und Bau

Bemerkung	Punktabzug
an der Spitze etwas krumme oder gebrochene Blume	1,0
schleppend getragene Blume	1,5
gebrochene Blume (außer an der Spitze)	n.b.
etwas eckige Hinterpartie (durch vorstehende Hüftknochen!)	1,0
eckige Hinterpartie	1,5
stark eckige Hinterpartie bzw. stark hervorstehende Hüftknochen	n.b.
etwas knochige Rückenlinie	1,0
knochige Rückenlinie	1,5
stark knochige Rückenlinie	n.b.

- die Feststellung eines Fehlers bedeutet automatisch einen Abzug von 1,5 Punkten
- Eine geringe (etwas, wenig, leicht) Ausprägung des Fehlers einen Punktabzug von 1,0
- Ist der Fehler stark ausgeprägt führt dies automatisch zur Bewertung mit „n.b.“.

Wie könnten die Punktabzüge begründet bzw. definiert werden (Beispiele) ?

Beurteilung und Punktabzüge und Ausschlüsse in Position 2	
Körperform, Typ und Bau	
Bemerkung	Punktabzug
steil anfallende Hinterpartie	1,5
stark abfallende Hinterpartie	n.b.
leicht versteifte Blume	1,0
teilweise versteifte Blume	1,5
vollständig versteifte Blume	n.b.



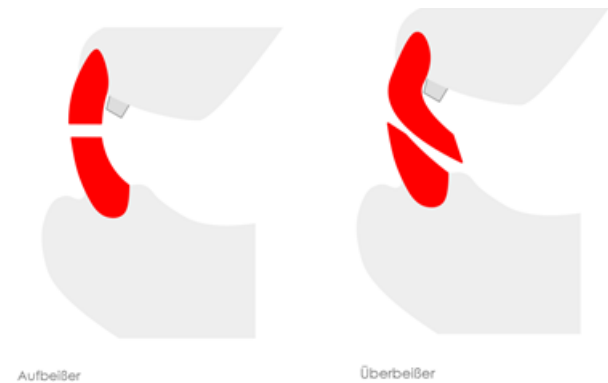
Wie könnten die Punktabzüge begründet bzw. definiert werden (Beispiele) ?

Beurteilung und Punktabzüge und Ausschlüsse in Position 2	
Körperform, Typ und Bau	
Bemerkung	Punktabzug
etwas schwach entwickelt	1,0
schwach entwickelt	1,5
zu schwach entwickelt	n.b.
etwas lose am Körper sitzende Fellhaut	1,0
lose am Körper sitzende Fellhaut	1,5
stark lose Fellhaut	n.b.
leicht abstehende Augenlider	1,0
abstehende Augenlider	1,5
stark abstehende Augenlider	n.b.



Wie könnten die Punktabzüge begründet bzw. definiert werden (Beispiele) ?

Beurteilung und Punktabzüge und Ausschlüsse in Position 2	
Körperform, Typ und Bau	
Bemerkung	Punktabzug
kleinere Zahnfehler (jetzt 0,5 Abzug)	1,0
Zahnmissbildung	n.b.
tief liegende Augen	1,5
anatomische Augenfehler	n.b.
leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes	1,5
den Gehörgang gänzlich verschließende Verengung im Bereich des O	n.b.



Beispiel mit pos. Kritik in Pos. 2

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	hervorragende Körperform	19,5
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	sehr gut	96,0

Hervorragende Körperform: 19,0 +0,5

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	vorzügliche Körperform	20,0
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	hervorragend	96,5

vorzügliche Körperform: 19,0 +1,0

Beispiel mit neg. Kritik in Pos. 2

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	etwas knochige Rückenlinie	18,0
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	sehr gut	94,5

Etwas knochige Rückenlinie = 19,0 -1,0

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	knochige Rückenlinie	17,5
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	sehr gut	94,0

Knochige Rückenlinie = 19,0-1,5

Beispiel mit neg. Kritik in Pos. 2

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	stark knochige Rückenlinie	n.b.
Position 3		0,0
Position 4		0,0
Position 5		0,0
Position 6		0,0
Position 7		0,0
Prädikat	nicht befriedigend	0,0

Beachte:

- Weniger als 15 Punkte in Position 2 ebenfalls n.b.
- Wenn man also von 19,0 Punkten ausgeht und drei Fehler mit 1,5 Punkten Abzug bewertet ebenfalls n.b. (14,5 Punkte)

Beispiele mit pos. und neg. Kritik in Pos. 2

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	knochige Rückenlinie; sg Rumpfbreite	18,0
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	sehr gut	94,5

Knochige Rückenlinie, sg Rumpfbreite = $19,0 - 1,5 + 0,5$

	Bemerkung	Punkte
Position 1		10,0
Position 2	etwas knochige Rückenlinie; sg Rumpfbreite	18,5
Position 3		19,0
Position 4		14,5
Position 5		14,0
Position 6		14,0
Position 7		5,0
Prädikat	sehr gut	95,0

Etwas knochige Rückenlinie, sg Rumpfbreite = $19,0 - 1,0 + 0,5$

Fragen ? Anregungen?

- Na hoffentlich- viel Spaß bei weiteren angeregten Diskussionen



Diskussion im Anschluss - Themen

- Ausgangspunkt 19 Punkte – generell begrüßt
- Verbindung Position 2 und Tierschutz einverstanden
- Diskussion zu den abgezogenen Punktwerten (zu hoch- zu wenig-passend)
- Differenzierung der Fehler nach genetischen und allgemeinen Fehlern in in der Körperform
- Festlegung der Punktabzüge (nicht die Höhe) wir grundlegend begrüßt und gewünscht
- Positive Bemerkungen sollten mit „hervorragend“ bzw. „vorzüglich“ und nicht mit „sehr gut“ benannt werden
- Erhebliche Punktabzüge wenn z.B. zwei negative Kritiken dokumentiert werden

Diskussion im Anschluss - Themen

- Wie soll bei Jungtierschauen verfahren werden?- zwei negative Kritiken in Position 2 : Ausschluss?
- Genetische und allgemeine Fehler bei Punktabzügen besser differenzieren
- Aufstellung von beschriebenen Fehlern mit Hinweis auf Punktabzug erwünscht
- Durch negative Kritiken mit hohen Punktabzügen schlechte Außendarstellung bei Publikum anlässlich von Schauen
- Umstrittene Meinung zu positiven Kritiken mit hervorragend und vorzüglich- „sehr gut“ ausreichend?
- Begrifflichkeiten zur Differenzierung heranziehen (wenig, etwas etc.)

- Punktedifferenzierung zwischengenerellen und genetischen Fehlern sollte deutlicher sein

Tabellen zu den Fehlern

Beurteilung und Punktabzüge und Ausschlüsse in Position 2					
Körperform, Typ und Bau					
Bemerkung	Punktabzug				
etwas steil abfallende Hinterpartie	1,0				allgemeine/generelle Fehler
steil anfallende Hinterpartie	1,5				genetischer Fehler
stark abfallende Hinterpartie	n.b.				
leicht versteifte Blume	1,0				
teilweise versteifte Blume	1,5				
vollständig versteifte Blume	n.b.				
kleinere Zahnfehler (jetzt 0,5 Abzug)	1,0				
Zahnmissbildung	n.b.				
tief liegende Augen	1,5				
anatomische Augenfehler	n.b.				
leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes	1,5				
den Gehörgang gänzlich verschließende Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes	n.b.				
etwas schwach entwickelt	1				
schwach entwickelt	1,5				
zu schwach entwickelt	n.b.				

Tabellen zu den Fehlern

etwas lose am Körper sitzende Fellhaut	1,0	
stark lose Fellhaut	n.b.	
leicht abstehende Augenlider	1	
abstehende Augenlider	1,5	
stark abstehende Augenlider	n.b.	
an der Spitze etwas krumme oder gebrochene Blume	1,0	
schleppend getragene Blume	1,5	
gebrochene Blume (außer an der Spitze)	n.b.	
etwas eckige Hinterpartie (durch vorstehende Hüftknochen!)	1,0	
eckige Hinterpartie	1,5	
stark eckige Hinterpartie bzw. stark hervorstehende Hüftknochen	n.b.	
etwas knochige Rückenlinie	1,0	
knochige Rückenlinie	1,5	
stark knochige Rückenlinie	n.b.	
- vom Rasetyp etwas abweichende kurze oder lange Läufe	1,0	
- nicht parallel zum Körper stehende Hinterläufe	1,0	
- leichtes Durchtreten der Vorderläufe	1,0	
- schwache und dünne Vorderläufe	1,0	
- fehlende Bodenfreiheit	1,0	
- teilweise versteifte Zehe oder Zehen	n.b.	
leichte Hautfalten an den Hinterläufen	1,5	
- Knick hinter den Schulterblättern	1,0	

Tabellen zu den Fehlern

- Erhöhungen oder Vertiefungen in der Rückenlinie	1,0	Yellow	
- Hängebauch	1,5		
abstehende Hinterschenkel	1,0		
- Vollständige Abweichung vom Rasse- oder Geschlechts-Typ	n.b.		
- Etwas schwach entwickelt	1,0		
- zu schwach entwickelt	n.b.		
zu massig entwickelt	n.b.		
- Etwas massig entwickelt	1,0		
- stark ausgeprägter Steilrücken	n.b.		
- stark ausgeprägter Senkrücken	n.b.		
- schiefe Hinterpartie	n.b.		
Großer Nabelbruch	n.b.		
- deutlich feuchtes Fellhaar im Bereich der Tränenkanäle an beiden Augen	1,5		Red
- Starke Abweichung der Kopfbildung vom Rasse- oder Geschlechtstyp	n.b.		
- ausgeprägte Hechtschnauze	n.b.		Yellow
- Stark ausgeprägter Kinnknoten	n.b.		
- Kieferdeformationen	n.b.	Red	
- anatomische Augenfehler jeglicher Art	n.b.		
- stark verklebtes Fellhaar im Bereich der Tränenkanäle an beiden Augen	n.b.		
- Stark abstehende Augenlieder	n.b.		
- Überwachsen der Flügelhaut bei einem oder beiden Augen	n.b.		
Zahnmissbildung	n.b.	Yellow	
- Breit getragene oder dünnwandige Ohren	1,0		
- Faltige Ohren	1,0		
- schlecht abgerundete Ohren	1,0		
- leicht gekippte Ohren	1,0		
- etwas kurze oder lange Ohren (zwischen Idealmaß und Mindest- bzw. Höchstmaß)	1,0		
- leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes	1,5		Red

Tabellen zu den Fehlern

- leichte Verwachsungen im Ohrmuschelbereich	1,0	Yellow
- starke Kipp- oder Hängeohren, außer bei den Widdern	n.b.	
- zu kurze oder zu lange Ohren (vgl. Hilfstabelle)	n.b.	
- Den Gehörgang gänzlich verschließende Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes	n.b.	Red
- Starke Verwachsungen im Ohrmuschelbereich	n.b.	Yellow
Starke Abweichung von der normalen Ohrenform z.B. Löffelohr	n.b.	Red

Rückmeldungen gern an:

ww.vogt@t-inline.de

wehrle.bayreuth@freenet.de